



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	28.10.2010	
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	04.11.2010	
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	04.11.2010	
Stadtentwicklungsausschuss	04.11.2010	
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	08.11.2010	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	15.11.2010	
Ausschuss für Umwelt und Grün	23.11.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes

Im Rahmen eines Sonderprogramms des Bundes für die Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen beabsichtigt die DB ProjektBau GmbH auf dem Kölner Stadtgebiet die Errichtung von Schallschutzwänden. Hierzu hat der Stadtentwicklungsausschuss in der Sitzung am 08.09.2009 seine Zustimmung erteilt (Beschlussvorlagen Nr. 3295/2009 und Nr. 3363/2009).

Inzwischen liegen für die geplanten Lärmsanierungsmaßnahmen Plangenehmigungen des Eisenbahn-Bundesamtes nach § 18b Allgemeines Eisenbahn-Gesetz (AEG) vor. Im Bereich Mauenheim (Etzelstraße) wurde die Umsetzung der Lärmsanierungsmaßnahmen mit dem Bau der Schallschutzwand (SSW) 05 bereits begonnen. Der weitere Zeitplan der DB ProjektBau GmbH sieht nach dem gegenwärtigen Stand wie folgt aus:

linksrheinisch

SSW 03 und 04 (Longerich): 2010/2011
SSW 05 (Volkhoven): 2012
SSW 6.1 (Innenstadt): ab 2011

SSW 6.2 (Eifelstr.):	ab 2011
SSW 07 (Zülpicher Wall):	ab 2011
SSW 08 (Gabelsbergerstr.):	ab 2011
SSW 09 (Klettenberg, Eifeltor):	2012/2013
SSW 10 (Bonner Wall):	2012/2013

Die Schallschutzwand 6.1 sollte nach den bisherigen Planungen auch über die Eisenbahnüberführungen Luxemburger Straße, Vogelsanger Straße, Aachener Straße und Zülpicher Straße verlaufen. Die DB Netz AG hat jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass vorgesehen ist, die vorgenannten Brückenbauwerke mittelfristig (etwa 2015/2016) durch Stahltrogbrücken zu ersetzen. Damit besteht nach den Förderrichtlinien keine Möglichkeit mehr, im Rahmen des jetzt angelaufenen Lärmsanierungsprogramms dort Schallschutzwände zu errichten. Vielmehr können die entstehenden Lücken erst beim Neubau der Eisenbahnüberführungen entsprechend der Plangenehmigung geschlossen werden. Die Verwaltung bedauert, dass diese Bauabsichten erst jetzt und nicht bereits im Planungsstadium bekannt geworden sind.

Inwieweit durch den Neubau der Eisenbahnbrücken weitergehende städtische Interessen berührt werden, ist im Rahmen der erforderlichen Genehmigungsverfahren noch zu prüfen (z. B. lichte Weite und lichte Höhe).

rechtsrheinisch

Falls das Eisenbahn-Bundesamt bis zum Ende dieses Jahres die Mittel bewilligt, kann der Bau der Schallschutzwand am Höhenhauser Ring im nächsten Jahr erfolgen. Bei der Schallschutzwand am Neurather Weg (s. Vorlage-Nr. 1359/2010) hängt der Bautermin davon ab, welche Sperrpausen auf der Bahnstrecke von der DB Netz AG zugestanden werden. Dies kann im nächsten Jahr sein, aber auch erst wesentlich später (2012 ff).

Die DB ProjektBau GmbH strebt jedoch an, beide Wände im Jahr 2011 zu realisieren.

Über die Errichtung der oben genannten Schallschutzwände hinaus beabsichtigt die DB Netz AG, im Bereich von Köln-Kalk den Einbau eines verschäumten Schotteroberbaus zu erproben. Bei der Maßnahme im Rahmen des Konjunkturprogramms II sollen die in der Schotterbettung bestehenden Hohlräume mittels Bayflex (ein Polyurethan) verfüllt werden. Hierdurch ist eine Reduktion des Luftschalls zu erwarten.

Damit wird einer in der Beschlussvorlage Nr. 3295/2009 formulierten Forderung der Stadt Köln entsprochen.